

gemeinde
21

Infos

Gemeinde21 schaut über die Grenze ...
und findet **místní Agenda 21**

ein baustein der
NÖ dorferneuerung

„Wer ist das?“

„Unser neuer Partner
Kraj Vysočina.“



„MA-G21“- Grenzüberschreitende Kooperation zur Lokalen Agenda 21 zwischen der tschechischen Region Vysočina und Niederösterreich

Beim LA 21-Gipfel 2009 in Niederösterreich haben unsere tschechischen Partner eine Projektidee vorgeschlagen, die schließlich in das grenzüberschreitende Projekt „MA-G21“ (Místní Agenda - Gemeinde21) mündete. Vorrangige Ziele dieses Projekts sind Know-How-Transfer und die Weiterentwicklung der Lokalen Agenda 21 in Niederösterreich sowie in der tschechischen Region Vysočina auf Verwaltungsebene. Durch zahlreiche Aktivitäten im Projektzeitraum Juli 2010 bis Dezember 2012 wird dabei einerseits auf die Aktivierung bestimmter Zielgruppen fokussiert sowie auf die inhaltliche Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung der LA 21-Prozesse abgezielt, andererseits zur Vernetzung der LA 21-AkteurInnen beigetragen und der Informations- bzw. Erfahrungsaustausch über die Lokale Agenda 21 vertieft.



Ausgangslage der Projektpartner 2010:

Vysočina	Niederösterreich
6.796 km ²	19.177,78 km ²
0,5 Mio. EinwohnerInnen, 5 Bezirke, 704 Gemeinden	1,6 Mio. EinwohnerInnen, 21 Bezirke, 573 Gemeinden
LA 21 seit 2004	LA 21 seit 2004
29 Gemeinden, 2 Mikroregionen, 1 Lokale Aktionsgruppe, 4 NGOs	39 LA 21-Gemeinden
MA 21* zentralstaatlich koordiniert (im Rahmen des Gesunden Städte-Netzwerks)	G21 auf Landesebene koordiniert (als Baustein der NÖ Dorferneuerung)

*) Místní Agenda 21 = Lokale Agenda 21

Das MA-G21 Arbeitsprogramm:

Neben Projektteambesprechungen, internen Workshops, Bildungsangeboten für ProzessbegleiterInnen sowie interessierte BürgerInnen und einer begleitenden soziologischen Studie sind als

Gemeinsame Projekthighlights geplant:

■ **Eröffnungskonferenz am 22.11.2010 in Jihlava**

Vorstellung des Projekts, Kennenlernen der AkteurInnen, Vergleich der Rahmenbedingungen, Suche und Sammlung zukünftiger Potentiale der Lokalen Agenda 21

■ **Seminare für kommunal Engagierte - Vernetzungstreffen:**

Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Kommunikation mit anderen LA 21-AkteurInnen stehen dabei im Vordergrund und werden mit fachlichen Inputs für einzelne Zielgruppen ergänzt, um die Qualität der Arbeit vor Ort zu unterstützen bzw. zu stärken.

■ **Konferenzen für UnternehmerInnen**

Da das Thema „Einbindung der Wirtschaft“ in die LA 21 in beiden Regionen erfahrungsgemäß schwierig ist, wird hier gemeinsam mit den Betroffenen versucht, neue Wege und Möglichkeiten zu finden, wie die ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit in die LA 21 integriert werden kann.

■ **Zwischenkonferenz im Herbst 2011 in Niederösterreich**

Präsentation des Zwischenstandes des Projekts, zielgruppenspezifischer Austausch und aktiver Know-How-Transfer

■ **Klimatour**

Die seit 10 Jahren in Österreich jährlich durchgeführte Klimatour (Ökostaffel) hat das Interesse der tschechischen Partner geweckt. Daher wird im Rahmen des Projekts die grenzüberschreitende Weiterführung über einen „Seitenast“ für 2012 angedacht bzw. geprüft, um das Thema „klimagerechte Mobilität“ aktiv weiter zu transportieren.

■ **Abschluss-Publikation:**

„LA 21-Beispiele der Guten-Praxis“

Broschüre und CD-ROM werden Wirkungen und Resultate von LA 21-Prozessen dokumentieren bzw. anhand des grenzüberschreitenden Blicks Anregungen, Ideen und neue Motivation vermitteln. Dazu ist auch ein kurzes LA 21-Wörterbuch (tschechisch-deutsch) angedacht.

■ **Abschlusskonferenz im Herbst 2012 in der Vysočina**

Präsentation der Ergebnisse, Inspiration und Motivation für die Zukunft

Belohnen und motivieren.

Am Ende des Projekts sollen vorbildliche, erfolgreiche LA 21-Projekte bzw. Gemeinden und deren BürgerInnen aus beiden Regionen mit einem Preis für die Nachhaltigkeitsentwicklung ausgezeichnet werden.

Erstes MA-G21-Vernetzungstreffen als inoffizieller Startschuss.

Als Einstieg in das gemeinsame Projekt MA-G21 lud Niederösterreich am 8. Oktober 2010 nach Großrußbach zu einem ersten Vernetzungstreffen. Dabei wurde zunächst den etwa 60 TeilnehmerInnen das Projekt MA-G21 vorgestellt und anschließend die Frage „Ist Lokale Agenda 21 langfristig sinnvoll?“ im Kreise lokaler AkteurInnen diskutiert. In der Folge wurden dann Ideen zum Wiedereinstieg in die Gemeinde21 vorgestellt. Als Highlight für die niederösterreichischen G21-Pioniere wurden an die Gemeinden Großrußbach, Harmannsdorf, Michelhausen, Traisen, Prellenkirchen, Hofamt Priel, Langenrohr und Großenzersdorf die Mitgliedszertifikate für den Gemeinde21-Club verliehen.



Lokale Agenda 21 lebt von der Motivation sowie von der aktiven Beteiligung und dem tatkräftigen Handeln der Menschen in ihrem eigenen Lebensumfeld. Wenn der Horizont dabei über die Grenze hinaus erweitert wird, können nachhaltige Entwicklungen noch tiefer, fester und breiter verankert werden.

Dr. Erwin Pröll,
Landeshauptmann von Niederösterreich



Durch die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch im Projekt MA-G21 wollen wir Bekanntheitsgrad und Qualität der Lokalen Agenda 21 in den Partnerregionen steigern. So werden die Gemeinden zunehmend den Sinn und die positiven Effekte nachhaltiger Entwicklungsprozesse erkennen bzw. nutzen.

Ing. Martin Hyský,
Mitglied des Rats des Kreises Vysočina für den Bereich Regionalentwicklung

Kontakt:

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik
Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung – Koordinierung Agenda21

DI Bernhard Haas DI Alexandra Schlichting

Tel.: 02732/9025-10802 Tel.: 02742/9005-14902

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik

Grafik und 3D-Artwork: www.horvath.co.at | Druck: Druckerei Berger, Horn



Das Projekt MA-G21 wird aus dem Programm Europäische Territoriale Zusammenarbeit der Europäischen Union kofinanziert.